

11 p trin

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Der Friede Gottes, von Gottes Liebe und Nächstenliebe durchtränkt, sei mit uns.

Der Wochenspruch für 13. Sonntags nach Trinitatis ist ein Wort Christi und steht bei Matthäus 25. Christus spricht:

„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Um Nächstenliebe geht es heute in den Lesungen. Darum sollte es uns bei allen Gottesdiensten immer auch gehen, sonst sind sie wie leer. Das ist Christi Gebot: Liebt einander!

In Namen Gottes, des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes, der lautere Liebe ist, haben wir uns hier heute versammelt und danken Gott, bitten ihn, klagen ihm unsere Not, loben und preisen ihn unter der Verheißung seiner Gegenwart und Nähe.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Wir lieben zu wenig. Wir sehen nicht genug auf das Gute in unserem Nächsten.

Wir stellen Bedingungen, aber Liebe ist bedingungslos.

Wir fürchten uns voreinander, aber Liebe ist frei von Furcht.

So werden andere an uns schuldig, und wir an ihnen, lassen wir es an gebotener Nächstenliebe mangeln.

Darum rufen wir zu Gott: Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Wir hoffen auf Gott, dass er uns versöhnt. Das beginnt damit, seine Gnade im Glauben an Christus anzunehmen. Er vergibt uns, damit wir den Weg der Versöhnung zu beschreiten wagen.

So sagen wir einander Gottes Vergebung zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Lasst uns beten mit Worten von Psalm 112 (1-10):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Guter Gott!
Du bist Liebe, voller Gnade und Güte.
Du willst, dass wir einander lieben, unserem Nächsten gnädig
begegnen und deine Güte in unseren Herzen wurzelt.
So bitten wir dich um Liebe und Güte,
auf dass sie in uns stark sind, unser Tun und Lassen bestimmen,
wir uns nicht von Enttäuschung oder Verzagen von diesem Weg
aus Liebe und Güte abbringen lassen.
Das bitten wir dich, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der lebt und auch unsere Herzen regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir aus dem Alten Testament, wie Gott zu Mose und so mit seinem Volk und auch uns spricht. im 3. Buch Mose, Kapitel 19:
3 Mose 19,1-2.5.13-18.33-34

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel lesen wir im 1. Johannesbrief, Kapitel 4:
1 Joh 4,7-12

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 412,1-4

Hören wir die Geschichte vom Barmherzigen Samariter aus Lukas
10:

Lk 10,25-37

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Die Botschaft des Sonntags

Liebe ist mehr als ein Gefühl meinerseits. Sie nimmt den Nächsten in den Blick, sucht das Gute in ihm, nimmt seine Bedürftigkeit wahr, deutet alles zum Besten.

Liebe weiß zu bewundern und ruht auf der Achtung dem Anderen gegenüber. Sie ist nicht nachtragend und fragt nach dem Willen des Nächsten und dem, was ihm gut tue.

Wird Liebe entsprechend beantwortet, blüht sie auf. Das geschieht bei Eltern mit ihren Kindern, in Freundschaft, im ehelichen Zusammenleben.

Lieben wir Gott, so fragen wir nach ihm und dem Schöpfungsziel. Dann begreifen wir uns als seine Kinder, nicht nur als seine Geschöpfe, sondern auch im Sinne unserer Erlösung, die wir erhoffen dürfen. Die Bibel nennt dies unser himmlisches Erbe. In Christus ist uns Gottes Liebe geoffenbart. Dies zu begreifen, ist Inhalt unseres Glaubens. Hierin liegt die unaussprechliche Hoffnung verborgen, dass unser Sinn und Ziel darin besteht, zu lieben und geliebt zu werden.

In Gott sind und bleiben wir geborgen. Tausendfach wurde und wird uns schon auf Erden von unserem Nächsten geholfen, wie dem unter die Räuber Gefallenen durch den fremden Samariter. Gott bewahre uns davor, gänzlich aus der Liebe zu fallen. Dann verlören wir allen Glauben, alles Hoffen.

Johannes schreibt: „Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat... Ihr Lieben! Hat uns Gott so geliebt, so sollten wir uns auch untereinander lieben.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Auf Abendmahlsbildern sieht man den jungen Johannes an der Brust Jesu liegen. Ihm galt Jesu besondere Freundschaft, ihm traute er sterbend die Sorge für seine Mutter Maria an. Aus seiner Feder kommt der klare Satz: „Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe.“

„Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: Wir sind, die von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder, Schwestern und Brüder.“

Lasst uns also nicht nur jeder für sich, sondern auch gemeinsam mit einer Stimme das Vaterunser beten:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Beten wir zu Gott, der Liebe ist:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Welt,
in der Gleichgültigkeit und Bosheit regieren,
aber in der zugleich auch unendlich viel Liebe und Güte zu finden
sind. Hilf den Liebenden! Bestärke die Gütigen!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für alle, die sich in deinem Namen
versammeln:

Säe immer wieder in uns Samen deines Evangeliums,
der Botschaft, dass Gott Liebe ist.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für die, die uns nahe sind.

Du weißt, was ihnen Not tut.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Vergibst mir täglich so viel Schuld, du Herr von meinen Tagen;
ich aber sollte nicht Geduld mit meinen Brüdern tragen, dem nicht
verzeihn, dem du vergibst, und den nicht lieben, den du liebst?“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**